

A N F R A G E von Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Verbotslawine für die Bevölkerung

Idylle und Ort der Begegnung. Herzlich willkommen auf der idyllischen Halbinsel direkt am Zürichsee. Das einzigartige Tagungszentrum Schloss Au mit Charme: Ein faszinierender Ort für Kultur, Wissen und Erholung mit einer über die Jahrhunderte gewachsenen Ausstrahlung. Ob Seminar, Retraite, Tagung, Feier oder Kulturanlass - das Schloss Au und die grosszügige Parkanlage bieten den richtigen Rahmen für Inspiration und Konzentration ausserhalb des Alltags.

So wird die wunderschöne Halbinsel am Zürichsee auf der Homepage der PHZH angepriesen. Für die Bevölkerung aus Wädenswil und Umgebung hingegen wird aus der Lust am Besuch schnell einmal Frust. So ist in der eingeschränkten Besuchszeit so ziemlich alles verboten, was (auch zu beschaulichem und ruhigem) Freizeitvergnügen beitragen könnte. In der grossen Parkanlage darf man nicht Velo fahren, nicht spielen, nicht reiten, nicht sonnenbaden und im See nicht baden. Und auch in langen Sommernächten ist das Betreten nach 22.00 Uhr verboten.

Mehraufwand für den Unterhalt könnte in kreativer Form z.B. mit Arbeitsloseneinsätzen usw. sinnvoll geleistet werden.

Ich bitte deshalb den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb wird die Nutzung dieser wertvollen Naherholungszone mit so vielen Verboten derart massiv eingeschränkt?
2. Ist der Regierungsrat bereit, diese Restriktionen teilweise oder ganz zu lockern?
3. Wenn nein, warum nicht?

Peter Reinhard